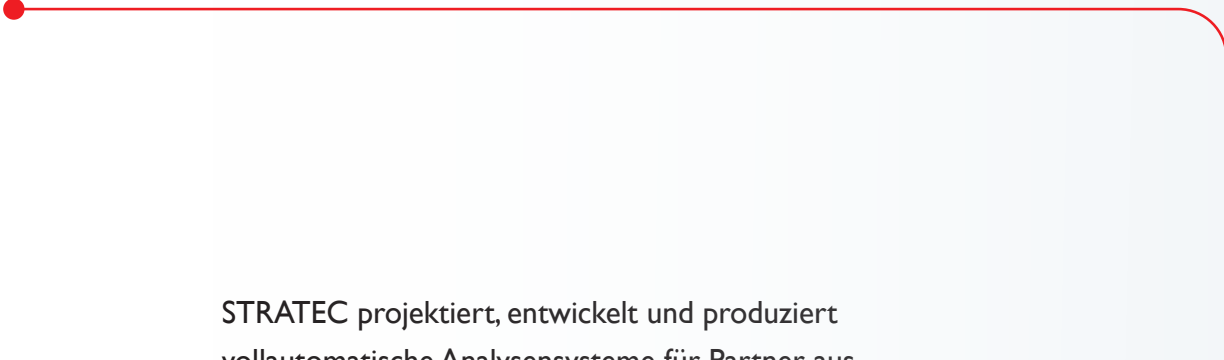


MAKE THE
INVISIBLE
**VISI
BLE**

HALBJAHRESFINANZBERICHT HI|2021

I. Januar bis 30. Juni 2021



STRATEC projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Life Sciences.

Darüber hinaus bietet das Unternehmen komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Bei Analysensystemen sowie Verbrauchsmaterialien wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Unsere Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte auf Basis patentgeschützter Technologien.

INHALT

Aktuelles / Wesentliche Kennzahlen **04**

Brief des Vorstands **05**

Konzernzwischenlagebericht **06**

Konzernbilanz zum 30. Juni 2021 **12**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 **14**

Konzern-Gesamtergebnisrechnung
für den Zeitraum vom 1. April 2021 bis zum 30. Juni 2021 **15**

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 **16**

Konzern-Kapitalflussrechnung
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 **18**

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 **19**

Weitere Informationen **32**

AKTUELLES

- Umsatzerlöse H1/2021 steigen währungsbereinigt um 36,0% auf 155,8 Mio. € (H1/2020: 119,4 Mio. €); nominal +30,5%
- Adjustiertes EBIT H1/2021 um 87,1% auf 34,5 Mio. € gesteigert (H1/2020: 18,4 Mio. €)
- Adjustierte EBIT-Marge um 670 Basispunkte auf 22,1% verbessert (H1/2020: 15,4%)
- Neue Produkteinführungen und Erzielung wichtiger Entwicklungsmeilensteine
- Jüngst angehobener Ausblick für 2021 bestätigt: Währungsbereinigtes Umsatzwachstum von mindestens 12,0% und adjustierte EBIT-Marge von etwa 17,5% bis 18,5%

WESENTLICHE KENNZAHLEN¹

in T€	H1/2021	H1/2020	Veränderung	Q2/2021	Q2/2020	Veränderung
Umsatzerlöse	155.765	119.367	+30,5%	83.770	62.863	+33,3%
EBITDA	40.274	23.537	+71,1%	21.434	13.395	+60,0%
EBITDA-Marge (%)	25,9	19,7	+620 bp	25,6	21,3	+430 bp
Adjustiertes EBIT	34.457	18.413	+87,1%	18.412	10.755	+71,2%
Adjustierte EBIT-Marge (%)	22,1	15,4	+670 bp	22,0	17,1	+490 bp
Adjustiertes Konzernergebnis	28.547	15.595 ²	+83,1%	15.400	9.349 ²	+64,7%
Adjustiertes Ergebnis je Aktie (€)	2,36	1,30 ²	+81,5%	1,27	0,78 ²	+62,8%
Ergebnis je Aktie (€)	2,08	1,01 ²	+105,9%	1,12	0,64 ²	+75,0%

bp = Basispunkte

¹ Adjustierte Zahlen wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen und um eine Wertminderung für ein proprietäres Entwicklungsprojekt bereinigt.² Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.

in T€	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung
Eigenkapital	189.015	172.545	+9,5%
Bilanzsumme	363.259	331.904	+9,4%
Eigenkapitalquote (%)	52,0	52,0	+0 bp

bp = Basispunkte

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Partner und Freunde von STRATEC,

STRATEC konnte im zweiten Quartal 2021 die bereits starke Wachstumsdynamik zu Beginn des Jahres weiter erhöhen und neue Rekordwerte bei Umsatz und Ertrag erzielen. Für das erste Halbjahr 2021 steht folglich ein Umsatzplus von währungsbereinigt 36,0% und ein Zuwachs beim adjustierten EBIT von 87,1 % zu Buche. Treiber des starken Wachstums war weiterhin eine hohe Nachfrage nach diagnostischen Produkten im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie. Daneben waren aber auch Zuwächse bei Systemen für Routinetestanwendungen im Bereich der Hämatologie und Immunhämatologie sowie Wachstumsbeiträge von kürzlich in den Markt eingeführten Produkten zu verzeichnen.

Insgesamt konnten im ersten Halbjahr 2021 eine Vielzahl von Staaten mit den voranschreitenden Impfkampagnen deutliche und sehr erfreuliche Fortschritte bei der Eindämmung der Pandemie erzielen, wodurch ein Rückgang bei der Nachfrage nach Tests in Bezug auf SARS-CoV-2 zu erwarten ist. Diese Entwicklung kommt nicht überraschend und war von jeher Teil unserer Planungsszenarien. So konnten wir auf Basis der starken Entwicklung im ersten Halbjahr jüngst sogar unseren Ausblick für das Umsatzwachstum im Gesamtjahr 2021 erhöhen.

Für die Zeit nach der Pandemie sehen wir uns sehr gut aufgestellt. Die STRATEC-Gruppe verfügt über ein sehr junges Produktportfolio mit einer Vielzahl an Systemen in frühen Wachstumsphasen. Daneben werden wir auf Basis unserer gut gefüllten Entwicklungspipeline auch über die nächsten Jahre

zusammen mit unseren Partnern kontinuierlich weitere neue Produkte auf den Markt einführen. Zudem sollte sich die während der Pandemie deutlich ausgeweitete installierte Basis an Systemen, auf denen neben COVID-19-Tests eine Vielzahl weiterer Tests laufen, langfristig positiv auf das wiederkehrende Geschäft mit Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien auswirken.

Auch im ersten Halbjahr hat STRATEC wichtige Meilensteine bei der Entwicklung neuer Produkte erreicht und steht gleichzeitig in vielversprechenden Verhandlungen mit Partnern über neue Projekte. Im zweiten Quartal erfolgte zudem die Markteinführung unserer proprietären Analysenplattform KleeYa durch einen ersten Kunden.

Wir freuen uns zudem auch im ersten Halbjahr 2021 eine Vielzahl weiterer Mitarbeiter im STRATEC-Team begrüßen zu dürfen. Insgesamt haben wir unsere Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresstichtag um 4,9% gesteigert und konnten erstmals die Marke von 1.400 Mitarbeitern erreichen.

Wir danken unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, welches sich auch in den erneut hohen Zustimmungswerten auf der diesjährigen Hauptversammlung widerspiegelte. Hierzu zählt auch die Zustimmung zu einer weiteren Rekorddividende, die wir im Mai 2021 in Höhe von 0,90 € je Aktie ausschütten konnten. Seit der Aufnahme der Dividendenzahlung im Jahr 2004 wurde die Dividende somit zum siebzehnten Mal in Folge erhöht.

Birkenfeld, im August 2021

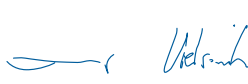
Die Vorstände Ihrer STRATEC SE



Marcus Wolfinger



Dr. Robert Siegle



Dr. Claus Vielsack

KONZERNZWISCHEN- LAGEBERICHT

Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Ertragslage

Die STRATEC-Gruppe verzeichnete in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 eine sehr dynamische Geschäftsentwicklung und konnte in allen drei Segmenten (Instrumentation, Diatron, Smart Consumables) deutlich zweistellige Wachstumsraten bei Umsatz und Ergebnis erzielen. Insgesamt stieg der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2021 um 30,5 % auf 155,8 Mio. € gegenüber 119,4 Mio. € im Vorjahr. Bereinigt um Währungskurseffekte entspricht dies einem organischen Umsatzwachstum von 36,0 %. Das Umsatzwachstum ist dabei sowohl auf deutlich gesteigerte Umsätze mit Systemen sowie mit Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien zurückzuführen. So erhöhte sich der Umsatz mit Systemen in den ersten sechs Monaten 2021 gegenüber Vorjahr um 43,8 % (währungsbereinigt +50,3 %), während beim Geschäft mit Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien ein Zuwachs von 19,5 % (währungsbereinigt +24,7 %) erzielt wurde. In beiden Bereichen wirkte sich weiterhin eine hohe Nachfrage nach COVID-19-relevanten Produktgruppen positiv auf die Umsatzentwicklung aus. Daneben waren auch Zuwächse bei Systemen für Routinetestanwendungen im Bereich der Hämatologie und Immunhämatologie sowie von neu in den Markt eingeführten Produkten zu verzeichnen. Der Umsatz mit Entwicklungs- und Dienstleistungen verminderte sich dagegen im ersten Halbjahr 2021 gegenüber Vorjahr plangemäß um 7,4 % (währungsbereinigt -6,2 %). Für das zweite Halbjahr 2021 wird jedoch bereits wieder mit einer höheren Umsatzrealisierung von Entwicklungsleistungen gerechnet.

Im Zusammenhang mit dem gesteigerten Umsatzvolumen erhöhte sich auch der Rohertrag (Bruttoergebnis vom Umsatz) von 34,2 Mio. € in der Vorjahresperiode auf 49,1 Mio. € im ersten Halbjahr 2021. Die Bruttomarge konnte zum 30. Juni 2021 um 290 Basispunkte auf 31,5 % (Vorjahr: 28,6 %) gesteigert werden.

In Folge der weiterhin gut gefüllten Entwicklungspipeline stiegen die Bruttoentwicklungskosten in den ersten sechs Monaten des Jahres 2021 leicht auf 23,5 Mio. € (H1/2020: 22,8 Mio. €).

Die Vertriebskosten verringerten sich im ersten Halbjahr 2021 von 5,1 Mio. € im Vorjahr auf 4,6 Mio. €. Bei den allgemeinen Verwaltungskosten war dagegen ein Rückgang von 1,2 Mio. € auf 8,4 Mio. € (Vorjahr: 9,6 Mio. €) zu verzeichnen.

Das adjustierte EBIT der ersten sechs Monate 2021 konnte um 87,1 % auf 34,5 Mio. € im Vergleich zu 18,4 Mio. € im Vorjahr gesteigert werden. Die adjustierte EBIT-Marge erhöhte sich folglich um 670 Basispunkte auf 22,1 % (H1/2020: 15,4 %). Die deutliche Margenausweitung ist dabei unter anderem auf positive Skaleneffekte, einen starken Produktmix und eingeleitete Maßnahmen zur Effizienzsteigerung zurückzuführen. Zudem waren im ersten Halbjahr 2021 mit -0,8 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr (-2,4 Mio. €) deutlich geringere negative Bewertungseffekte im Zusammenhang mit Aktienwertsteigerungsrechten zu verzeichnen.

Konzernumsatz nach operativen Bereichen (in T€)

	H1/2021	H1/2020	Veränderung
Systeme	95.748	66.563	+43,8 % wb +50,3 %
Serviceteile & Verbrauchsmaterialien	48.602	40.677	+19,5 % wb +24,7 %
Entwicklungs- und Dienstleistungen	10.922	11.792	-7,4 % wb -6,2 %
Übrige	493	335	+47,2 % wb +53,6 %
Konzernumsatz	155.765	119.367	+30,5 % wb +36,0 %

wb = währungsbereinigt

Vor dem Hintergrund des gesteigerten operativen Ergebnisses verbesserte sich auch das adjustierte Konzernergebnis um 83,1 % auf 28,5 Mio. € (H1/2020: 15,6 Mio. €). Das adjustierte Ergebnis je Aktie für die ersten sechs Monate 2021 konnte um 81,5 % auf 2,36 € gegenüber 1,30 € im Vorjahr gesteigert werden. Das unbereinigte Ergebnis je Aktie beträgt 2,08 € (Vorjahr: 1,01 €).

Die Ertragszahlen wurden für Vergleichszwecke um Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen aus Akquisitionen sowie um eine Wertminderung für ein proprietäres Entwicklungsprojekt im Segment Diatron adjustiert.

Eine Überleitung der adjustierten Zahlen zu den in der Konzernergebnisrechnung ausgewiesenen Werten kann den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

in T€	H1/2021	H1/2020
Adjustiertes EBIT	34.457	18.413
Adjustierungen		
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-2.909	-4.076
• Wertminderung	-1.049	0
EBIT	30.499	14.337

in T€	H1/2021	H1/2020 ¹
Adjustiertes Konzernergebnis	28.547	15.595
Adjustiertes Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	2,36	1,30
Adjustierungen		
• Planmäßige Abschreibungen PPA	-2.909	-4.076
• Wertminderung	-1.049	0
• Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	572	637
Konzernergebnis	25.161	12.156
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)	2,08	1,01

¹ Ergebnisse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen

Segmente

Die geschäftlichen Aktivitäten des STRATEC-Konzerns werden in drei berichtspflichtige Segmente unterteilt.

Im Segment Instrumentation wird das Geschäft mit der Projektierung, Entwicklung und Produktion vollautomatischer Analysensysteme, inklusive Serviceteile und Verbrauchsmaterialien, für Kunden aus der klinischen Diagnostik und Life Sciences zusammengefasst.

Das Segment Diatron umfasst das Geschäft mit Systemen, Systemkomponenten, Verbrauchsmaterialien und Tests im unteren Durchsatzsegment der Hämatologie sowie der klinischen Chemie.

Im Segment Smart Consumables wird das Geschäft mit der Entwicklung und Produktion von sogenannten intelligenten Verbrauchsmaterialien in den Bereichen Diagnostik, Life Sciences sowie Medizintechnik zusammengefasst.

Segment Instrumentation

Der Umsatz im Segment Instrumentation erhöhte sich in den ersten sechs Monaten 2021 um 29,9% (währungsbereinigt +36,5%) auf 109,9 Mio. € (Vorjahr: 84,6 Mio. €). Hierbei konnten insbesondere die Umsätze mit Systemen im deutlich zweistelligen Prozentbereich gesteigert werden, während das Geschäft mit Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien im hohen einstelligen Prozentbereich zulegte. Die Umsätze aus Entwick-

lungs- und Dienstleistungen entwickelten sich dagegen plangemäß rückläufig. Die adjustierte EBIT-Marge für die ersten sechs Monate 2021 verbesserte sich um 560 Basispunkte auf 20,3% (H1/2020: 14,7%). Die positive Margenentwicklung ist dabei insbesondere auf positive Skaleneffekte, den Produktmix sowie im Vergleich zum Vorjahr geringere Bewertungseffekte im Zusammenhang mit Aktienwertsteigerungsrechten zurückzuführen.

Segment Diatron

Das Segment Diatron konnte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 ein Umsatzzuwachs von 25,3% auf 35,2 Mio. € (H1/2020: 28,1 Mio. €) verbuchen. Bereinigt um Währungskurseffekte entspricht dies einem Umsatzwachstum von 27,3%. Die Umsatzsteigerung ist insbesondere auf hohe Abrufzahlen von Systemen als auch auf ein starkes Geschäft mit Serviceteilen und Verbrauchsmaterialien zurückzuführen. Die adjustierte EBIT-Marge für das erste Halbjahr 2021 konnte auf 31,0% im Vergleich zu 26,7% in der Vorjahresperiode gesteigert werden. Hierbei wirkten sich insbesondere positive Skaleneffekte, ein starker Produktmix sowie eingeleitete Maßnahmen zur Effizienzsteigerung positiv auf die Margenentwicklung aus.

Segment Smart Consumables

Das Segment Smart Consumables verbuchte im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021 einen Umsatzzuwachs von 59,1% auf 10,7 Mio. € (H1/2020: 6,7 Mio. €). Hierbei konnten insbesondere die Produktumsätze deutlich gesteigert werden. Unter anderem aufgrund der damit einhergehenden Verbesserung des Umsatzmix sowie positiver Skaleneffekte, verbesserte sich das adjustierte EBIT auf 1,3 Mio. €, während für das Vorjahr noch ein negativer Betrag von 1,6 Mio. € zu Buche stand.

Übersicht über die Entwicklung der berichtspflichtigen Segmente (in T€)

	H1/2021	H1/2020	Veränderung
Instrumentation			
Umsatz	109.873	84.551	+29,9% wb +36,5%
Adjustiertes EBIT	22.267	12.468	+78,6%
Adjustierte EBIT-Marge	20,3%	14,7%	+560 bp
Diatron			
Umsatz	35.206	28.101	+25,3% wb +27,3%
Adjustiertes EBIT	10.916	7.515	+45,3%
Adjustierte EBIT-Marge	31,0%	26,7%	+430 bp
Smart Consumables			
Umsatz	10.686	6.715	+59,1% wb +65,8%
Adjustiertes EBIT	1.274	-1.570	n/a
Adjustierte EBIT-Marge	11,9%	-23,4%	+3.530 bp

wb = währungsbereinigt
bp = Basispunkte

Finanzlage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erhöhte sich von 11,9 Mio. € im Vorjahr auf 33,3 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2021. Der Anstieg ist dabei im Wesentlichen auf das deutlich gesteigerte Konzernergebnis sowie eine Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit für die ersten sechs Monate 2021 beläuft sich auf -10,3 Mio. € im Vergleich zu -8,8 Mio. € im ersten Halbjahr 2020. Hierbei war gegenüber dem Vorjahr ein leichter Rückgang bei den Auszahlungen für Sachanlagen um 0,2 Mio. € auf 6,3 Mio. € (H1/2020: 6,5 Mio. €) zu verzeichnen. Bei den Investitionen in Sachanlagen handelt es sich unter anderem um die Anschaffung neuer Produktionsmittel an den Standorten Budapest und Anif. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte belaufen sich auf 4,0 Mio. € gegenüber 5,0 Mio. € im Vorjahr.

Die Investitionsquote (Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte im Verhältnis zum Umsatz) für die ersten sechs Monate beträgt folglich 6,7% und bewegt sich damit innerhalb des für das Gesamtjahr 2021 angepeilten Korridors von 6,0% bis 8,0%.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit im ersten Halbjahr 2021 beläuft sich auf -18,9 Mio. € und setzt sich im Wesentlichen aus der im Mai 2021 erfolgten Dividendenauszahlung an die Aktionäre in Höhe von 10,9 Mio. € sowie einer Nettotilgung von Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 8,6 Mio. € zusammen.

Der Zahlungsmittelbestand erhöhte sich von 37,6 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 41,3 Mio. € zum 30. Juni 2021.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 30. Juni 2021 um 31,4 Mio. € auf 363,3 Mio. € gegenüber 331,9 Mio. € zum 31. Dezember 2020 erhöht.

Bei den langfristigen Vermögenswerten ist zum 30. Juni 2021 ein Zuwachs von 3,6 Mio. € auf 179,2 Mio. € gegenüber 175,6 Mio. € zum 31. Dezember 2020 zu verzeichnen. Die Erhöhung ist dabei im Wesentlichen auf einen Anstieg bei den Finanzanlagen sowie den Sachanlagen zurückzuführen.

Die Sachanlagen erhöhten sich zum 30. Juni 2021 auf 58,5 Mio. € von 55,4 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Der Anstieg ist unter anderem auf die Anschaffung zusätzlicher Produktionsmittel an den Standorten Budapest und Anif zurückzuführen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte erhöhten sich zum 30. Juni 2021 auf 184,0 Mio. € im Vergleich zu 156,3 Mio. € zum 31. Dezember 2020. Die Steigerung ist insbesondere auf einen höheren Vorratungsbedarf sowie auf gestiegene Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit dem ausweiteten Umsatzvolumen zurückzuführen.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betrugen zum 30. Juni 2021 41,3 Mio. € gegenüber 37,6 Mio. € zum 31. Dezember 2020.

Auf der Passivseite ergeben insbesondere Änderungen durch die Reduzierung von finanziellen Verbindlichkeiten, die sich von 120,2 Mio. € zum 31. Dezember 2020 auf 114,0 Mio. € zum 30. Juni 2021 verringert haben. Zudem ist ein Anstieg bei den Vertragsverbindlichkeiten von 11,0 Mio. € zu verzeichnen, welcher unter anderem auf erhaltene Anzahlungen für Entwicklungsprojekte zurückzuführen ist.

Die Eigenkapitalquote zum 30. Juni 2021 beträgt 52,0% und liegt damit trotz der im Mai 2021 erfolgten Dividendenausüttung in Höhe von 10,9 Mio. € unverändert auf dem Niveau zum 31. Dezember 2020.

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) rechnet in ihrem im Mai 2021 vorgelegten Wirtschaftsausblick für das Jahr 2021 mit einem Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts von 5,8%. Damit fällt die jüngste Konjunkturprognose der OECD deutlich optimistischer aus als noch im Dezember 2020. Zum damaligen Zeitpunkt prognostizierte die OECD für 2021 ein globales BIP-Wachstum von 4,2%. Ausschlaggebend für die Prognoseanhebung sind die positiven Auswirkungen der Impfkampagnen vieler Volkswirtschaften gegen SARS-CoV-2 als auch die massiven fiskal- und geldpolitischen Impulse einiger Länder. Dabei verläuft die Wirtschaftsentwicklung von Land zu Land sehr unterschiedlich; einige wenige Länder haben das Pro-Kopf-BIP von vor der Pandemie bereits schon wieder erreicht, andere werden hierfür noch Jahre benötigen.

Die OECD prognostiziert für China im laufenden Jahr ein Wirtschaftswachstum von 8,5%, für die USA von 6,9% und für den Euroraum von 4,3%. Auch für Deutschland hellt sich der OECD zufolge der Konjunkturhorizont auf. Das Wirtschaftswachstum dürfte im laufenden Jahr 3,3% erreichen. Die Projektionen der OECD sind jedoch nach eigenen Aussagen weiterhin mit hoher Unsicherheit behaftet.

Aufgrund der langjährigen Projekt- und Produktlebenszyklen werden STRATEC und der Entscheidungsprozess ihrer Kunden für gemeinsame Entwicklungsprojekte nur unwesentlich von gesamtwirtschaftlichen Schwankungen beeinflusst. Dennoch spielt das gesamtwirtschaftliche Umfeld für das unternehmerische Handeln von STRATEC eine wichtige Rolle und fließt deshalb umfassend in die Bewertungen und Planungen der Gesellschaft ein.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt der In-vitro-Diagnostik (IVD) bietet nach unterschiedlichen Schätzungen weiterhin sehr gesunde und nachhaltige Wachstumsraten. Insbesondere im Jahr 2020 ist der Markt, unter anderem durch die steigende Nachfrage nach molekular-diagnostischen Tests zum Nachweis einer Coronavirus-Infektion, stark gewachsen. Nach unterschiedlichen Schätzungen beläuft sich der globale IVD-Markt derzeit auf ein Volumen von knapp 85 Mrd. USD gegenüber 70 Mrd. USD im Jahr 2019. Eine weiterhin alternde Gesellschaft, die Zunahme von chronischen Erkrankungen, das häufigere Auftreten von Infektionskrankheiten und die steigende Bedeutung der Präzisionsmedizin sind wichtige und nachhaltige Wachstumstreiber des Marktes. Darüber hinaus werden durch die Forschung an innovativen Technologien, wie spezifischen Biomarkern, neue Möglichkeiten für das zukünftige Wachstum des Marktes geschaffen.

Die verschiedenen Segmente innerhalb der IVD verzeichnen dabei unterschiedliche Wachstumsraten. STRATEC ist insbesondere in den Bereichen tätig, welche überdurchschnittlich hohe Wachstumsraten aufweisen. Dazu gehört beispielsweise die Molekulare Diagnostik sowie hochsensitive Verfahren innerhalb der Immundiagnostik. STRATEC bietet in vielen wichtigen Bereichen der IVD Produkte und Lösungen an.

Die Entwicklung von eigenen Produkten in allen Technologie- und Marktbereichen ist für ein Unternehmen auch aufgrund zunehmender Komplexität von IVD-Tests schwierig. Daher kaufen Diagnostikkonzerne Technologien häufig zu, um weiterhin technologisch führend zu bleiben und im Markt bestehen zu können. Dadurch ist auf dem IVD-Markt seit Jahren eine Konsolidierung zu beobachten, von deren Fortsetzung auch weiterhin auszugehen ist.

Die zuletzt stetig zunehmende Regulierung der Diagnostik-industrie bedeutet gleichermaßen auch eine zunehmend hohe Markteintrittsbarriere für potentielle Wettbewerber von STRATEC. Es gibt nur sehr wenige vergleichbare Unternehmen, die eine ähnliche Angebotspalette, von der Erstellung der Spezifikationen über Entwicklung, Zulassung und Produktion der Instrumente und Lösungen, anbieten können. Daher ist die Wettbewerbssituation weiterhin sehr überschaubar und beschränkt sich neben den Inhouse-Entwicklungsabteilungen auf eine Handvoll spezialisierter Unternehmen. Durch die in den letzten Jahren erfolgten Unternehmenszukäufe hat STRATEC das Angebot an die Kunden erweitert und neue Marktsegmente erschlossen, wodurch sich die Wettbewerbssituation weiter verbessert hat.

Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die COVID-19-Pandemie hat einmal mehr die hohe Bedeutung in-vitro-diagnostischer Lösungen innerhalb der weltweiten Gesundheitssysteme hervorgehoben. Globale Megatrends, wie beispielsweise eine älter werdende Bevölkerung oder die zunehmende Anzahl chronischer sowie infektiöser Krankheiten, sorgen zudem für eine nachhaltig wachsende Nachfrage nach in-vitro-diagnostischen Produkten. Des Weiteren erschließen bedeutende technologische Fortschritte sowie steigende Sensitivitäten immer mehr Anwendungsgebiete für in-vitro-diagnostische Verfahren. Die langfristigen Wachstumsaussichten für die Zielmärkte der STRATEC-Kunden werden vor diesem Hintergrund daher unverändert positiv beurteilt. Zusätzlich profitiert STRATEC von der generellen Bereitschaft von Kunden, die Entwicklung und Fertigung von Automatisierungslösungen an spezialisierte Partner auszulagern. Dies spiegelt sich zum einen in einer Vielzahl von über die letzten Jahre erfolgten Markteinführungen sowie der gut gefüllten Entwicklungspipeline des Unternehmens wider:

Die am 31. März 2021 ursprünglich kommunizierte Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2021 wurde aufgrund einer besser als erwarteten Entwicklung im ersten Halbjahr sowie aktualisierter Risikoadjustierungen und der damit verbundenen teilweisen Einbeziehung von zuvor unberücksichtigten Bestellungen für die zweite Jahreshälfte, erstmals am 26. April und erneut am 21. Juli 2021 per Ad-hoc-Mitteilung nach oben angepasst.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet STRATEC derzeit ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von mindestens 12,0%. Für die adjustierte EBIT-Marge wird ein Wert von etwa 17,5% bis 18,5% prognostiziert.

Der oben genannte Ausblick basiert dabei auf einem Planungsszenario einer weiterhin hohen Wirksamkeit der derzeit verfügbaren Impfstoffe in Bezug auf neue Virusmutationen sowie des Ausbleibens weiterer großer Infektionswellen in Nordamerika und Europa. Zudem beobachtet STRATEC nach wie vor eine hohe und tendenziell weiter zunehmende Volatilität im Bestellverhalten ihrer Kunden. Daher sind einige Kundenbestellungen für das vierte Quartal 2021 in der oben genannten Prognose weiterhin nicht berücksichtigt.

Nach den im Jahr 2020 abgeschlossenen Baumaßnahmen zum Umbau und der Erweiterung der Gebäude am Standort Birkenfeld, geht STRATEC für 2021 von einem Rückgang der Investitionsquote aus. Für 2021 sind Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von insgesamt etwa 6,0% bis 8,0% des Umsatzes (2020: 10,2%) geplant.

Abhängig von der Möglichkeit, ausreichend qualifizierte Mitarbeiter zu gewinnen, ist es geplant, die Mitarbeiterzahl über die nächsten Jahre weiter aufzubauen, um der anhaltend hohen Nachfrage nach Entwicklungsleistungen gerecht zu werden.

Die Finanzprognose von STRATEC basiert auf Planungen, welche die Besonderheiten des Geschäftsmodells sowie eine Reihe von internen und externen Faktoren berücksichtigen und entsprechend ihrer Bedeutung gewichten. Dabei spielen Auftragseingänge und Prognosen der Kunden sowie deren Bestellverhalten und die Lagerhaltung von Serviceteilen ebenso eine übergeordnete Rolle, wie die Anzahl der in Entwicklung und in Verhandlung befindlichen Projekte. Weitere Opportunitäten durch externes Wachstum sind hierbei unberücksichtigt. Aufgrund der langfristigen Geschäftsbeziehungen sind konjunkturelle Entwicklungen für STRATEC von untergeordneter Bedeutung. Der konjunkturelle Faktor fließt deshalb nur schwächer gewichtet in die Prognosen ein.

Chancen- und Risikobericht

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risiko-früherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Internes Kontrollsystem (IKS) sowie ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Das Risikomanagement der STRATEC-Gruppe sieht es als eine der zentralen Aufgaben, den internen Finanzierungsbedarf zu steuern und zu überwachen sowie die finanzielle Unabhängigkeit des Gesamtunternehmens sicherzustellen.

Finanzielle Risiken werden durch das Reporting überwacht und durch eine detaillierte, rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung gesteuert.

Aufgrund der wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie, lassen sich die weitere Entwicklung der relevanten Märkte und deren Währungen nur eingeschränkt abschätzen. Dies spiegelt sich unter anderem in leicht zunehmenden Volatilitäten innerhalb der Bestellprognosen der Kunden sowie in entsprechend volatilen Entwicklungen der Währungskurse wider.

Zum 30. Juni 2021 haben sich aus Sicht von STRATEC keine weiteren Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 31. März 2021 für das Geschäftsjahr 2020 identifizierten Risiken und Chancen ergeben. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und des spezifischen Chancen- und Risikoprofils sowie in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten verweisen wir auf den Abschnitt „D. Chancen und Risiken“ im Konzernlagebericht 2020.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2021

Vermögenswerte

in T€	30.06.2021	31.12.2020
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	38.793	37.860
Übrige immaterielle Vermögenswerte	49.397	50.753
Nutzungsrechte	9.451	10.099
Sachanlagen	58.537	55.370
Finanzielle Vermögenswerte	3.602	581
Vertragsvermögenswerte	17.792	19.498
Latente Steuern	1.638	1.462
	179.210	175.623
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	76.218	68.025
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.578	34.782
Finanzielle Vermögenswerte	1.395	2.812
Übrige Forderungen und Vermögenswerte	10.610	8.247
Vertragsvermögenswerte	4.759	3.144
Ertragsteuerforderungen	217	1.710
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41.272	37.561
	184.049	156.281
Summe Vermögenswerte	363.259	331.904

Eigenkapital und Schulden

in T€	30.06.2021	31.12.2020
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	12.114	12.103
Kapitalrücklage	30.829	29.866
Gewinnrücklagen	150.325	136.052
Eigene Anteile	-65	-65
Übriges Eigenkapital	-4.188	-5.411
	189.015	172.545
Langfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	99.806	106.324
Vertragsverbindlichkeiten	13.229	4.373
Pensionsrückstellungen	5.730	5.620
Latente Steuern	7.654	7.376
	126.419	123.693
Kurzfristige Schulden		
Finanzielle Verbindlichkeiten	14.208	13.914
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.289	8.485
Übrige Verbindlichkeiten	8.764	6.985
Vertragsverbindlichkeiten	4.072	1.902
Rückstellungen	1.597	1.606
Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.895	2.774
	47.825	35.666
Summe Eigenkapital und Schulden	363.259	331.904

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

in T€	01.01. – 30.06.2021	01.01. – 30.06.2020 ¹
Umsatzerlöse	155.765	119.367
Umsatzkosten	-106.638	-85.217
Bruttoergebnis vom Umsatz	49.127	34.150
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.992	-5.323
Vertriebskosten	-4.561	-5.122
Allgemeine Verwaltungskosten	-8.356	-9.552
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1.719	184
Betriebsergebnis (EBIT)	30.499	14.337
Finanzergebnis	-713	-207
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	29.786	14.130
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.625	-1.974
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	25.161	12.156
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-3.526
Konzernergebnis	25.161	8.630
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	-48
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	1.223	-2.494
Sonstiges Ergebnis	1.223	-2.542
Gesamtergebnis	26.384	6.088
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,08	0,72
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2,08	1,01
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,29
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.101.550	12.031.695
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	2,07	0,71
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2,07	1,00
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,29
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.175.513	12.115.478

¹ Rückwirkend angepasst für die geänderte Zuordnung der Kosten innerhalb der einzelnen Funktionsbereiche.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2021

in T€	01.04.–30.06.2021	01.04.–30.06.2020 ¹
Umsatzerlöse	83.770	62.863
Umsatzkosten	-57.405	-44.003
Bruttoergebnis vom Umsatz	26.365	18.860
Forschungs- und Entwicklungskosten	-2.310	-3.371
Vertriebskosten	-2.393	-2.021
Allgemeine Verwaltungskosten	-3.829	-4.914
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	-1.462	187
Betriebsergebnis (EBIT)	16.371	8.741
Finanzergebnis	-135	69
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	16.236	8.810
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.624	-1.157
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	13.612	7.653
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0	-1.399
Konzernergebnis	13.612	6.254
Posten, die nicht aufwands- oder ertragswirksam umgegliedert werden können:		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	-48
Posten, die später aufwands- oder ertragswirksam umgliederbar sein könnten:		
Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	2.617	1.449
Sonstiges Ergebnis	2.617	1.401
Gesamtergebnis	16.229	7.655
Unverwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,12	0,52
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1,12	0,64
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,11
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (unverwässert)	12.103.734	12.038.091
Verwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,12	0,51
aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1,12	0,63
aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,00	-0,11
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien (verwässert)	12.170.939	12.131.358

¹ Rückwirkend angepasst für die geänderte Zuordnung der Kosten innerhalb der einzelnen Funktionsbereiche.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2020	12.030	26.457
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	55	1.887
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		276
Einstellungen aufgrund von Mitarbeiterbeteiligungsprogramm		85
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2020	12.085	28.705

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Stand zum 01.01.2021	12.103	29.866
Eigenkapitaltransaktionen mit Anteilseignern		
• Dividendenzahlung		
• Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen abzüglich Kosten der Kapitalausgabe nach Steuern	11	540
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		423
Gesamtergebnis des Jahres		
Stand zum 30.06.2021	12.114	30.829

Übriges Eigenkapital				
Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
120.978	-89	-1.856	1.487	159.007
-10.101				-10.101
				1.942
				276
	24			109
8.630		-48	-2.494	6.088
119.507	-65	-1.904	-1.007	157.321

Übriges Eigenkapital				
Gewinnrücklagen	Eigene Anteile	Pensionspläne	Währungsumrechnung	Konzerneigenkapital
136.052	-65	-2.314	-3.097	172.545
-10.888				-10.888
				551
				423
25.161			1.223	26.384
150.325	-65	-2.314	-1.874	189.015

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

in T€	01.01. – 30.06.2021	01.01. – 30.06.2020
I. Laufende Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis (nach Steuern)	25.161	8.630
Abschreibungen	9.775	13.555
Laufender Ertragsteueraufwand	4.592	2.028
Gezahlte Ertragsteuern abzüglich erhaltene Ertragsteuern	-1.987	-763
Finanzerträge	-75	-30
Finanzaufwendungen	705	644
Gezahlte Zinsen	-675	-660
Erhaltene Zinsen	49	47
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	2.921	2.198
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-1.164	-2.733
Erfolgswirksame Veränderung der Nettopensionsrückstellungen	179	177
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	33	580
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	2	0
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-27.544	-21.421
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	21.297	9.621
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	33.269	11.873
II. Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
• Sachanlagen	33	1
• Finanzanlagen	24	805
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
• Immaterielle Vermögenswerte	-4.031	-5.022
• Sachanlagen	-6.339	-6.511
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	0	1.927
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-10.313	-8.800
III. Finanzierungstätigkeit		
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	10.000	22.000
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-18.589	-13.777
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktienoptionsprogrammen	551	1.942
Dividendenzahlungen	-10.888	-10.101
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-18.926	64
IV. Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Saldo I–III)	4.030	3.137
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	37.561	22.708
Einfluss von Wechselkursänderungen	-319	-27
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	41.272	25.818

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANGANGABEN

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

Informationen zum Unternehmen

Die STRATEC SE projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Life Sciences. Darüber hinaus bietet die STRATEC-Gruppe (im Folgenden auch „STRATEC“) komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt. Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die STRATEC SE mit Sitz in der Gewerbestraße 35-37, 75217 Birkenfeld, Deutschland, ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach europäischem Recht und im Handelsregister in Mannheim, Deutschland, unter der Nr. HRB 732007 registriert.

Der Halbjahresfinanzbericht wurde am 6. August 2021 durch den Vorstand der STRATEC SE zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlage der Aufstellung des Abschlusses

Der Halbjahresfinanzbericht der STRATEC SE umfasst nach §§ 115 (2) i.V.m. 117 Nr. 2 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) einen Konzernzwischenabschluss, einen Konzernzwischenlagebericht sowie eine Versicherung der gesetzlichen Vertreter. Der nicht geprüfte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) in verkürzter Form nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRS IC), sowie den ergänzenden für den Konzernzwischenlagebericht anwendbaren Vorschriften des WpHG, aufgestellt.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden, soweit nichts Anderes vermerkt ist, in Tausend Euro (T€) angegeben. Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zu der angegebenen Summe addieren lassen und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Zahlen widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

Angewendete Rechnungslegungsmethoden

Im Konzernzwischenabschluss wurden, mit Ausnahme der im laufenden Geschäftsjahr erstmals verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards und Interpretationen oder soweit nachfolgend nichts Anderes berichtet, dieselben Rechnungslegungsmethoden wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 angewendet. Eine detaillierte Beschreibung der Rechnungslegungsmethoden ist im Anhang des Konzernabschlusses veröffentlicht. Wir verweisen hierzu auf unsere Ausführungen unter Abschnitt „B. Angewendete Rechnungslegungsmethoden“ im Geschäftsbericht 2020.

STRATEC hat keine neuen oder geänderten Rechnungslegungsstandards und Interpretationen vorzeitig angewandt, deren Anwendung trotz der Veröffentlichung noch nicht verpflichtend ist.

Im laufenden Geschäftsjahr sind die folgenden Rechnungslegungsvorschriften und Interpretationen erstmals verpflichtend anzuwenden:

Standard	Titel	Inkrafttreten ¹	EU-Endorsement
Neue und geänderte Standards und Interpretationen			
IFRS 16	Änderungen: COVID 19 bezogene Mietkonzessionen	01.06.2020	09.10.2020
IFRS 4	Änderungen: Verschiebung von IFRS 9	01.01.2021	15.12.2020
IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16	Änderungen: Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)	01.01.2021	13.01.2021

¹ für Unternehmen wie STRATEC mit Geschäftsjahr gleich Kalenderjahr

Die Anwendung dieser Standards und Interpretationen im laufenden Geschäftsjahr erfolgt in Übereinstimmung mit den jeweiligen Übergangsvorschriften. Soweit in einzelnen Standards bzw. Interpretationen nicht ausdrücklich geregelt und nachfolgend gesondert erläutert, erfolgt die Anwendung grundsätzlich rückwirkend, d.h. die Darstellung erfolgt so, als ob die neuen

Rechnungslegungsmethoden bereits immer angewandt worden wären. Die Vergleichszahlen wurden in diesen Fällen – soweit vom Standard gefordert – entsprechend angepasst.

Auswirkungen aus den vorstehenden Änderungen ergaben sich in diesem Konzernzwischenabschluss nicht.

Freiwillige Änderung von Rechnungslegungsmethoden

Aufgrund der fortgeführten Integration von weiteren Prozessen und Modulen in das seit dem Geschäftsjahr 2019 konzernweit einheitliche ERP-System sowie der damit in Verbindung stehenden verbesserten Möglichkeiten im internen Berichtswesen von

STRATEC erfolgt im Laufe des Geschäftsjahres 2020 eine geänderte Darstellung der proportionalen Umsatzkosten. Die berichteten Zahlen im Vergleichszeitraum sind diesbezüglich entsprechend angepasst.

Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen

Im Geschäftsjahr 2021 hat STRATEC **Änderungen von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen** gemäß IAS 8.32 (d) i.V.m. IAS 38.104 ff. bei der Ermittlung der Nutzungsdauer bzw. des erwarteten Amortisationsverlaufs bestimmter selbst erstellter immaterieller Vermögenswerte vorgenommen. Die Bestimmung der **Amortisationsperiode bzw. Amortisationsmethode von selbst geschaffenen immateriellen Vermögenswerten** erfolgte bis einschließlich des Geschäftsjahrs 2020 auf Basis der detailliert im Geschäftsbericht 2020 unter den Abschnitten „Übrige immaterielle Vermögenswerte“ (Seite 95) bzw. „Ermessensentscheidungen und zukunftsbezogene Annahmen“ im Unterabschnitt „9. Bestimmung der Amortisationsperiode und Amortisationsmethode bei den im Rahmen von Entwicklungskooperationen im Geschäftsmodell OEM-Partnering Business aktivierten immateriellen Vermögenswerten“ (Seite 108) beschriebenen Systematik.

Danach wurden immaterielle Vermögenswerte, die aus „Eigenen Entwicklungsprojekten“ resultieren, über 5 Jahre amortisiert, wohingegen solche aus Entwicklungskooperationen im

Geschäftsmodell OEM-Partnering grundsätzlich abhängig von der Stückzahl über den erwarteten Produktlebenszyklus von in der Regel 12 bis 15 Jahren amortisiert wurden. Ab dem Geschäftsjahr 2021 wird von STRATEC hingegen entsprechend der „Zweifelsfallregel“ in IAS 38.97 in jedem Fall eine „Mindestamortisation“ erfasst, welche nach der linearen Amortisationsmethode über den erwarteten Produktlebenszyklus ermittelt wird. Die **Ermittlung der Amortisation für die jeweilige Berichtsperiode** erfolgt dabei durch Vergleich der (kumulierten) Mindestamortisation über die erwartete Nutzungsdauer und der auf Basis der erwarteten Stückzahl erforderlichen (kumulierten) Amortisation, wobei der **höhere der beiden Werte** einschlägig ist. Für die von dieser Änderung der rechnungslegungsbezogenen Schätzungen betroffenen bestehenden Entwicklungskooperationen im Geschäftsmodell OEM-Partnering ergeben sich voraussichtlich im Jahr 2021 um 8 T€ **höhere** und im Jahr 2022 um 8 T€ **niedrigere Amortisationen** im Vergleich zu einer Beibehaltung der bisherigen Systematik.

Bei einer weiteren im Geschäftsjahr 2021 erstmalig in die Amortisationsphase eintretenden Entwicklungskooperation im Geschäftsmodell OEM-Partnering werden sich auf Basis der aktuell prognostizierten Stückzahlen voraussichtlich im Jahr 2021 um 18 T€ **höhere** und im Jahr 2022 um 18 T€ **niedrigere** Amortisationen im Vergleich zu einer Beibehaltung der bis Ende 2020 angewendeten Systematik ergeben.

Darüber hinaus wird die vorstehend ab 2021 angewendete Systematik auch für die Bemessung der Amortisation für ein „Eigenes Entwicklungsprojekt“ zugrunde gelegt, welches vergleichbar den Entwicklungskooperationen im Geschäftsmodell OEM-Partnering zu direkten Umsatzerlösen aus dem Vertrieb von Geräten an externe Kunden führen soll und sich insofern erheblich von den bisherigen selbst erstellten immateriellen Vermögenswerten der Fallkategorie „Eigene Entwicklungsprojekte“ unterscheidet, welche zuvor ausschließlich „interne Entwicklungen“ ohne direkte Generierung von Umsatzerlösen umfasste. Diese neue Fallkategorie kam bislang bei STRATEC nicht vor; weshalb erstmals eine entsprechende Amortisationsmethode für diesen Sachverhalt bestimmt werden musste. STRATEC gelangte wegen der inhaltlichen Nähe dieses Sachverhalts zu den im Rahmen von Entwicklungskooperationen im Geschäftsmodell OEM-Partnering Business aktivierten immateriellen Vermögenswerten zur Auffassung, dass die **Ermittlung der Amortisation für die jeweilige Berichtsperiode** durch Vergleich der (kumulierten) Mindestamortisation über die erwartete Nutzungsdauer und der auf Basis der erwarteten Stückzahl erforderlichen (kumulierten) Amortisation, wobei der **höhere der beiden Werte** einschlägig ist, den erwarteten Verlauf des Verbrauchs des künftigen wirtschaftlichen Nutzens des immateriellen Vermögenswerts am besten widerspiegelt. Amortisationsbeginn war am 1. März 2021, die erwartete Nutzungsdauer und Amortisationsperiode wurde auf 12 Jahre geschätzt. Aufgrund der „Mindestamortisation“ sowie der aktuell prognostizierten Stückzahlen ergeben sich in den Geschäftsjahren 2021 bis 2033 folgende geschätzten **Ergebnis- auswirkungen** im Vergleich zu einer rein stückzahlbasierten Amortisation: -564 T€ (2021) und -314 T€ (2022) aufgrund höherer Amortisationen; 234 T€ (2023) und 644 T€ (2024) aufgrund geringerer Amortisationen.

Aus der Addition der vorgenannten Einzelpositionen ergeben sich damit für die Geschäftsjahre 2021 bis 2024 die folgenden geschätzten Ergebnisauswirkungen: -590 T€ (2021), -288 T€ (2022), 234 T€ (2023), 644 T€ (2024).

Werthaltigkeitsprüfungen

Eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) wird durch STRATEC bei Geschäfts- oder Firmenwerten und sonstigen immateriellen Vermögenswerten mit unbegrenzter bzw. unbestimmbarer Nutzungsdauer sowie noch nicht nutzungsbereiten immateriellen Vermögenswerten mindestens jährlich durchgeführt. Darüber hinaus erfolgt eine Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) bei Vorliegen auf von externen und internen Informationsquellen basierenden konkreten Anhaltspunkten für eine Wertminderung. Im Berichtszeitraum wurde auf selbst

geschaffene immaterielle Vermögenswerte, die im Zusammenhang mit eigenen Entwicklungsprojekten stehen, eine Wertminderung in Höhe von 1.049 T€ vorgenommen. Diese ist dem Segment Diatron zuzuordnen. Die Ereignisse und Umstände, die zu dieser Wertminderung führten, resultieren aus der Entscheidung des Vorstands, vor dem Hintergrund einer mittelfristigen Nichterfüllung der sich von STRATEC hieraus erwarteten technischen und wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit sowie einer Optimierung der Ressourcenallokation, dieses Entwicklungsprojekt vorerst auszusetzen und gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt fortzusetzen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernzwischenabschluss der STRATEC SE (Mutterunternehmen) werden nach den Vorgaben von IFRS 10 (Konzernabschlüsse) grundsätzlich alle Unternehmen einbezogen, die von der STRATEC SE beherrscht werden (Tochterunternehmen). Im Einzelnen sind dies, neben der STRATEC SE, die folgenden Tochterunternehmen:

Unternehmen	Sitz	Beteiligung %	
		30.06.2021	31.12.2020
Deutschland			
STRATEC Capital GmbH	Birkenfeld, Deutschland	100 %	100 %
STRATEC PS Holding GmbH	Birkenfeld, Deutschland	100 %	100 %
Europäische Union			
STRATEC Biomedical S.R.L.	Cluj-Napoca, Rumänien	100 %	100 %
STRATEC Consumables GmbH	Anif, Österreich	100 %	100 %
RE Medical Analyzers Luxembourg 2 S.à r.l.	Luxemburg, Luxemburg	100 %	100 %
Diatron Medicinai Instrumentumok Laboratórium Diagnosticsztoi Fejlesztő-Gyártó Zrt	Budapest, Ungarn	100 %	100 %
Mod-n-More Kft.	Budapest, Ungarn	100 %	100 %
Sonstige			
STRATEC Switzerland AG	Beringen, Schweiz	100 %	100 %
STRATEC Biomedical USA, Inc.	Glendale, USA	100 %	100 %
STRATEC Services AG	Beringen, Schweiz	100 %	100 %
Medical Analyzers Holding GmbH	Zug, Schweiz	100 %	100 %
STRATEC Biomedical Inc.	Southington, USA	100 %	100 %
Diatron (US), Inc.	Delaware, USA	100 %	100 %

Aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung wird das Tochterunternehmen STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd., Taicang, China nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernzwischenabschluss mit einbezogen.

Aufgegebener Geschäftsbereich

Mit Vertragsabschluss vom 4. Mai 2020 wurden sämtliche Anteile an der **STRATEC Biomedical UK, Ltd., Burton upon Trent, Großbritannien**, sämtliche Anteile an der **Sanguin International Inc., Southington, USA** sowie sämtliche Ausleihungen der STRATEC SE an die STRATEC Biomedical UK, Ltd. veräußert. Aufgrund des mit der Transaktion verbundenen Verlusts der Beherrschung wurde die STRATEC Biomedical UK, Ltd. zum 4. Mai 2020 entkonsolidiert. Das Ergebnis des Geschäftsbereichs erfolgt in einer gesonderten Darstellung in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung. Die STRATEC Biomedical UK, Ltd. war dem Segment „Sonstige“ zugeordnet.

Das Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. April 2020 setzt sich wie folgt zusammen:

in T€	2020
Umsatzerlöse	6.153
Laufende Aufwendungen und Erträge	-5.131
Laufendes Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs (vor Ertragsteuern)	1.022
Ertragsteuern	-209
Aufwand aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten sowie der Veräußerung des aufgegebenen Geschäftsbereichs	-4.339
Ergebnis des aufgegebenen Geschäftsbereichs (nach Ertragsteuern)	-3.526

In der Kapitalflussrechnung ergeben sich aufgrund des aufgegebenen Geschäftsbereichs im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 die folgenden Auswirkungen:

in T€	2020
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.404
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-284
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-27

Auf den aufgegebenen Geschäftsbereich entfielen im Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. April 2020 Abschreibungen in Höhe von 185 T€ sowie Wertminderungen auf langfristige Vermögenswerte in Höhe von 4.170 T€.

Die Einzahlungen aus dem Verkauf der Anteile an der STRATEC Biomedical UK, Ltd. in Höhe von 2.576 T€ werden, abzüglich der abgegebenen Zahlungsmittel in Höhe von 649 T€, gesondert im Bereich der Investitionstätigkeit, das Entkonsolidierungsergebnis in Höhe von 256 T€ in den sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen im Bereich der laufenden Geschäftstätigkeit gezeigt.

Segmentangaben

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 keine Veränderungen ergeben. Die STRATEC Biomedical UK, Ltd. war im Vergleichszeitraum dem Segment „Sonstige“ zugeordnet. Bestehende Liefer- und Leistungsbeziehungen zwischen STRATEC und der STRATEC Biomedical UK, Ltd. werden dem Segment „Instrumentierung“ zugeordnet.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021

	Instrumentation (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Diatron (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchsmaterialien) T€	Smart Consumables T€	Summe T€	Über- leitung¹ T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	109.873	35.206	10.686	155.765	0	155.765
Umsätze mit anderen Segmenten	740	4.141	312	5.193	-5.193	0
Abschreibungen und Wertminderungen	4.176	3.658	1.941	9.775	0	9.775
EBITDA	26.444	11.596	2.234	40.274	0	40.274
Adjustiertes EBITDA	26.444	11.596	2.234	40.274	0	40.274
EBIT	22.267	7.938	293	30.499	0	30.499
Adjustiertes EBIT	22.267	10.916	1.274	34.457	0	34.457
Zinserträge	1.254	0	20	1.274	-1.199	75
Zinsaufwendungen	463	1.088	353	1.904	-1.199	705
Zugänge langfristige Vermögenswerte	7.220	2.107	1.043	0	0	10.370
Durchschnittliche Zahl Mitarbeiter	781	301	173	1.255	0	1.255

¹ bezüglich der Überleitung von um Sondereffekte adjustierter Werte auf die Konzernwerte verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht im Abschnitt „Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“.

Segmentdaten nach Geschäftssegmenten für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2020

	Instrumentation (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchs- materialien) T€	Diatron (beinhaltet der BU zugehörige Serviceteile und Verbrauchs- materialien) T€	Smart Consumables T€	Summe ¹ T€	Über- leitung ² T€	Gesamt T€
Umsatzerlöse mit externen Kunden	84.551	28.101	6.715	119.367	0	119.367
Umsätze mit anderen Segmenten	818	1.938	697	3.453	-3.453	0
Abschreibungen und Wertminderungen	3.457	3.638	2.105	9.200	4.355	13.555
EBITDA	15.925	8.152	-540	23.537	0	23.537
Adjustiertes EBITDA	15.925	8.152	-540	23.537	0	23.537
EBIT	12.468	4.514	-2.645	14.337	0	14.337
Adjustiertes EBIT	12.468	7.515	-1.570	18.413	0	18.413
Zinserträge	1.233	0	17	1.250	-1.220	30
Zinsaufwendungen	477	1.129	241	1.847	-1.220	627
Zugänge langfristige Vermögenswerte	9.391	1.491	367	11.249	284	11.533
Durchschnittliche Zahl Mitarbeiter	755	271	176	1.202	33	1.235

¹ ohne Segmentdaten nach IFRS 5 (Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche)

² bezüglich der Überleitung von um Sondereffekte adjustierter Werte auf die Konzernwerte verweisen wir auf unsere Ausführungen im Konzernzwischenlagebericht im Abschnitt „Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage“.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2021 bis 30. Juni 2021 wie folgt:

Segmente	Instrumentation T€	Diatron T€	Smart Consumables T€	Summe T€
Art der Güter oder Dienstleistungen				
Analysensysteme	73.489	22.259	0	95.748
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	28.986	12.335	7.281	48.602
Entwicklungs- und Dienstleistungen	7.280	243	3.399	10.922
Sonstige	118	369	6	493
Gesamt	109.873	35.206	10.686	155.765
Geographische Regionen				
Deutschland	13.889	9.810	269	23.968
Europäische Union	53.176	9.494	2.891	65.561
Sonstige	42.808	15.902	7.526	66.236
Gesamt	109.873	35.206	10.686	155.765
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	107.507	35.206	9.886	152.599
Über einen bestimmten Zeitraum	2.366	0	800	3.166
Gesamt	109.873	35.206	10.686	155.765

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gliedern sich für den Zeitraum vom 1. Januar 2020 bis 30. Juni 2020 für die fortzuführenden Geschäftsbereiche wie folgt:

Segment	Instrumentation T€	Diatron T€	Smart Consumables T€	Summe T€
Art der Güter oder Dienstleistungen				
Analysensysteme	49.245	17.318	0	66.563
Serviceteile und Verbrauchsmaterialien	26.593	10.108	3.976	40.677
Entwicklungs- und Dienstleistungen	8.699	359	2.734	11.792
Sonstige	14	316	5	335
Gesamt	84.551	28.101	6.715	119.367
Geographische Regionen				
Deutschland	12.603	9.245	229	22.077
Europäische Union	32.513	8.351	2.563	43.427
Sonstige	39.435	10.505	3.923	53.863
Gesamt	84.551	28.101	6.715	119.367
Zeitpunkt der Umsatzrealisierung				
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	81.779	28.101	6.124	116.004
Über einen bestimmten Zeitraum	2.772	0	591	3.363
Gesamt	84.551	28.101	6.715	119.367

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschungs- und Entwicklungskosten, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 (Immaterielle Vermögenswerte) erfüllen, betrugen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 4,0 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €) und entfallen im Wesentlichen auf Personal- und Materialaufwand. Insgesamt hat STRATEC in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 23,5 Mio. € (Vorjahr: 22,8 Mio. €) in Forschung und Entwicklung investiert. Die Vorjahresangaben beziehen sich dabei auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

STRATEC tätigte in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 10.370 T€ (Vorjahr: 11.533 T€). Davon entfielen im Vergleichszeitraum auf die STRATEC Biomedical UK, Ltd. Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in Höhe von 284 T€.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte entfallen dabei im Wesentlichen auf die Aktivierung von Entwicklungskosten. Die Investitionen in materielle Vermögenswerte im Wesentlichen auf den Erwerb von Gebäudeausstattung, Maschinen, Werkzeuge, sowie Prüfmittel.

Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten für jede einzelne Kategorie von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 (Finanzinstrumente) dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über:

Da die finanziellen Verbindlichkeiten auch die unter IFRS 2 (Anteilsbasierte Vergütung) fallenden Finanzinstrumente enthalten, die vom Anwendungsbereich des IFRS 7 (Finanzinstrumente: Angaben) ausgenommen sind, dient die Spalte „Finanzinstrumente, die nicht von IFRS 7 erfasst werden“ einer entsprechenden Überleitung.

Abkürzungen Bewertungskategorien IFRS 9 (Finanzinstrumente)

AC	Zu (fortgeführten) Anschaffungskosten bewertet
FVTPL	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet
FVTOCI	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet
n/a	Keiner Bewertungskategorie zuzuordnen

Angaben in T€ 30.06.2021 (31.12.2020)		Kategorie IFRS 9	Beizulegender Zeitwert					Summe	Beizulegender Zeitwert	
			Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3			Nicht von IFRS 7 erfasst
Langfristige Vermögenswerte										
Finanzielle Vermögenswerte										
• Anteile an verbundenen Unternehmen	n/a	100 (100)					100 (100)	100 (100)	100 (100)	
• Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	3.502 (481)	3.502 (481)					3.502 (481)	3.502 (481)	
Kurzfristige Vermögenswerte										
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	49.578 (34.782)	49.578 (34.782)					49.578 (34.782)	49.578 (34.782)	
Finanzielle Vermögenswerte										
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	229 (338)	229 (338)					229 (338)	229 (338)	
• Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	1.166 (2.474)		1.166 (1.248)	0 (1.226)			1.166 (2.474)	1.166 (2.474)	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	41.272 (37.561)	41.272 (37.561)					41.272 (37.561)	41.272 (37.561)	
Summe finanzielle Vermögenswerte										
• davon fortgeführte Anschaffungskosten	AC	94.581 (73.162)	94.581 (73.162)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	94.581 (73.162)		
• davon Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	1.166 (2.474)	0 (0)	1.166 (1.248)	0 (1.226)	0 (0)	0 (0)	1.166 (2.474)		
• davon Fair Value erfolgsneutral	FVTOCI	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)		
• davon nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	100 (100)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	100 (100)	100 (100)		

Angaben in T€ 30.06.2021 (31.12.2020)	Kategorie IFRS 9	Buchwert	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert			Nicht von IFRS 7 erfasst	Summe	Beizulegender Zeitwert
				davon Stufe 1	davon Stufe 2	davon Stufe 3			
Langfristige Schulden									
Finanzielle Verbindlichkeiten									
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	98.481 (104.323)	98.481 (104.323)					98.481 (104.323)	97.208 (103.051)
• Nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	1.325 (2.001)					1.325 (2.001)	1.325 (2.001)	1.325 (2.001)
Kurzfristige Schulden									
Finanzielle Verbindlichkeiten									
• Fortgeführte Anschaffungskosten	AC	11.979 (11.794)	11.979 (11.794)					11.979 (11.794)	12.893 (12.747)
• Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	405 (0)			405 (0)			405 (0)	405 (0)
• Nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	1.824 (2.120)					1.824 (2.120)	1.824 (2.120)	1.824 (2.120)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	15.289 (8.485)	15.289 (8.485)					15.289 (8.485)	15.289 (8.485)
Summe finanzielle Schulden									
• davon fortgeführte Anschaffungskosten	AC	125.749 (124.602)	125.749 (124.602)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	125.749 (124.602)	
• davon Fair Value erfolgswirksam	FVTPL	405 (0)	0 (0)	0 (0)	405 (0)	0 (0)	0 (0)	405 (0)	
• davon Fair Value erfolgsneutral	FVTOCI	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	
• davon nicht von IFRS 7 erfasst	n/a	3.149 (4.121)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	0 (0)	3.149 (4.121)	3.149 (4.121)	

Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert

Um die Vergleichbarkeit und Stetigkeit bei Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert und den zugehörigen Angaben zu erhöhen, legt IFRS 13 (Bemessung des beizulegenden Zeitwerts) eine Hierarchie für den beizulegenden Zeitwert fest, die in die Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts eingehenden Eingangsparameter drei Stufen zuordnet. Die Hierarchie räumt den an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden notierten (unverändert übernommenen) Preisen (Eingangsparameter der Stufe 1) höchste Priorität und den nicht beobachtbaren Eingangsparametern (Eingangsparameter der Stufe 3) geringste Priorität ein. Hierbei gelten im Einzelnen folgende Definitionen:

Eingangsparameter: Die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, einschließlich Annahmen zum Risiko, wie z.B.:

- das mit einem bestimmten Bewertungsverfahren zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts (wie ein Preismodell) verbundene Risiko; sowie
- das mit den in das Bewertungsverfahren einfließenden Eingangsparametern verbundene Risiko.

Eingangsparameter können beobachtbar und nicht beobachtbar sein.

Eingangsparameter der Stufe 1: Notierte (unverändert übernommene) Preise an aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, auf die das Unternehmen am Bewertungsstichtag zugreifen kann.

Eingangsparameter der Stufe 2: Andere Eingangsparameter als die auf Stufe 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind.

Eingangsparameter der Stufe 3: Für den Vermögenswert oder die Schuld nicht beobachtbare Eingangsparameter.

Beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, die unter Verwendung von Marktdaten, wie öffentlich verfügbare Informationen über tatsächliche Ereignisse oder Transaktionen, hergeleitet werden und die die Annahmen widerspiegeln, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden.

Nicht beobachtbare Eingangsparameter: Eingangsparameter, für die keine Marktdaten verfügbar sind und die unter Verwendung der besten verfügbaren Information über die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisfestlegung des Vermögenswerts oder der Schuld verwenden würden, hergeleitet werden.

Im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2021 sowie im Vergleichszeitraum haben keine Umgliederungen innerhalb der drei Stufen der Eingangsparameter stattgefunden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der Stufe 1 zugeordnet wurden, handelt es sich um Aktien an börsennotierten Gesellschaften, welche zum Schlusskurs der Wertpapierbörse mit dem höchsten Handelsvolumen am Abschlussstichtag bewertet wurden. Bei den finanziellen Vermögenswerten, welche der

Stufe 2 zugeordnet wurden, handelt es sich um Devisentermingeschäfte zur Sicherung gegenüber Währungsrisiken. Damit ergeben sich insgesamt die nachfolgend dargestellten Auswirkungen auf die Konzern-Gesamtergebnisrechnung:

in T€	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Stand zum 01.01.2020	907	0	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	343	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1	0	0
• Übriges Finanzergebnis	390	0	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste	0	0	0
• Wertveränderungen			
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	-72	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Stand zum 30.06.2020	1.224	343	0
Stand zum 01.01.2021	1.248	1.226	0
Summe der im Gewinn oder Verlust angesetzten Gewinne und Verluste			
• Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
• Sonstige betriebliche Aufwendungen	0	-1.631	0
• Übriges Finanzergebnis	-82	0	0
Summe der im sonstigen Ergebnis angesetzten Gewinne und Verluste	0	0	0
• Wertveränderungen			
• Umgliederungen aus dem sonstigen Ergebnis in den Gewinn oder Verlust	0	0	0
Zugänge	0	0	0
Abgänge			
• in Folge Verkauf	0	0	0
• in Folge Ausbuchung	0	0	0
Währungsdifferenzen	0	0	0
Stand zum 30.06.2021	1.166	-405	0

Finanzielle Verbindlichkeiten

In den finanziellen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 91.020 T€ (31.12.2020: 98.893 T€) enthalten. Davon betreffen 49 Mio. € (31.12.2020: 65 Mio. €) Verbindlichkeiten aus einem Rahmenkreditvertrag mit einer revolving Kreditlinie in Höhe von bis zu 70 Mio. €, der mit drei Kreditinstituten abgeschlossen wurde und eine Laufzeit bis zum 31. Januar 2023 (31.12.2020: bis zum 30. Juni 2022) hat. Die Kreditvereinbarungen enthalten teilweise Vertragsklauseln über die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen sowie allgemeine Verpflichtungen mit welchen Verfügungsbeschränkungen über Vermögenswerte bzw. Vorbehalte weitere Kreditaufnahmen verbunden sind.

Des Weiteren ist in den finanziellen Verbindlichkeiten die Gesamtverpflichtung aus den zu erwartenden Auszahlungen der gewährten Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) in Höhe von 3.149 T€ (31.12.2020: 4.121 T€) enthalten. Im Berichtszeitraum wurde aus der anteilsbasierten Vergütung mit Barausgleich ein Aufwand in Höhe von 753 T€ (Vorjahr: 2.395 T€) ergebniswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) entwickelte sich wie folgt:

Aktienwertsteigerungsrechte (SARs)	Tranche I/2021	Tranche I/2020
Ausgabestichtag	08.03.2021	23.01.2020
Beizulegender Zeitwert zum Ausgabestichtag	38,05 €	17,55 €
Beizulegender Zeitwert zum 31.12.2020	n/a	66,68 €
Beizulegender Zeitwert zum 30.06.2021	44,16 €	60,81 €

Nachfolgend ist die Entwicklung der Stückzahl der Aktienwertsteigerungsrechte (SARs) dargestellt:

Angaben in Stück	Stand 01.01.2021	Gewährt	Ausgeübt, verfallen, verwirkt	Stand 30.06.2021	Davon ausübbar
Tranche I/2019	30.000	0	30.000	0	0
Tranche I/2020	30.000	0	0	30.000	0
Tranche I/2021	0	30.000	0	30.000	0
Summe	60.000	30.000	0	60.000	0

Risikomanagementaktivitäten

STRATEC unterliegt hinsichtlich ihrer Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie künftiger Aktivitäten Liquiditätsrisiken, Ausfallrisiken und Marktrisiken aus der Veränderung der Wechselkurse, Zinssätze und Börsenkurse.

Die gebildeten Wertberichtigungen für die „erwarteten Kreditverluste“ der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellen sich dabei wie folgt dar:

in T€	Bruttowert	davon: zum Bilanzstichtag nicht überfällig	davon: zum Bilanzstichtag in den folgenden Zeitbändern überfällig		
			Bis zu 60 Tagen	Zwischen 60 und 90 Tagen	Mehr als 90 Tage
30.06.2021	50.855	43.137	5.487	815	1.416
Erwarteter Kreditverlust		228	121	52	889
31.12.2020	35.952	31.077	3.121	221	1.533
Erwarteter Kreditverlust		135	148	53	847

Zusätzlich wurden zum 30. Juni 2021 Wertberichtigungen für die „erwarteten Kreditverluste“ der Vertragsvermögenswerten in Höhe von 60 T€ (31.12.2020: 102 T€) gebildet.

Zum 30. Juni 2021 hat STRATEC Sicherungsgeschäfte abgeschlossen. Dabei handelt es sich um Devisentermingeschäfte, die zur Absicherung zukünftiger Zahlungsströme aus Verkäufen in USD genutzt werden. Von den Regelungen des IFRS 9 (Finanzinstrumente) zum Hedge Accounting wurde kein Gebrauch gemacht.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals von STRATEC sowie die gezahlte Dividende sind in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt. Die Zahl der am 30. Juni 2021 von der STRATEC SE ausgegebenen Stückaktien beträgt 12.114.395 Stück (31.12.2020: 12.102.945 Stück). Die Anteile sind voll einbezahlt und lauten auf den Namen.

Bestand eigener Aktien

Der Bestand eigener Aktien betrug am Zwischenabschlussstichtag 3.579 Stück. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 3.579,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,03%.

Aktienoptionsprogramme

Zum 30. Juni 2021 bestehen zwei Aktienoptionsprogramme (Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente).

Den einzelnen Mitgliedern des Vorstands wurden in den Geschäftsjahren 2015 bis 2017 keine Aktienoptionen gewährt, sondern erhielten stattdessen Aktienwertsteigerungsrechte (Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich, SARs) als variable Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Ab dem Geschäftsjahr 2018 erfolgte eine Modifikation dahingehend, dass nicht mehr ausschließlich Aktienwertsteigerungsrechte (SARs), sondern im Verhältnis 75 % zu 25 % auch wieder Aktienoptionen gewährt werden.

Einen zusammenfassenden Überblick über die Entwicklung der Aktienoptionsrechte für den Berichtszeitraum gibt der folgende Optionsspiegel:

Aktienoptionsrechte	Vorstand Anzahl der Optionen	Arbeitnehmer Anzahl der Optionen	Summe Anzahl der Optionen
Am 01.01.2021 ausstehend	30.000	129.850	159.850
• davon ausübbar	0	500	500
Gewährt	10.000	25.000	35.000
Ausgeübt	0	11.450	11.450
Verfallen	0	0	0
Verwirkt	0	10.500	10.500
Am 30.06.2021 ausstehend	40.000	132.900	172.900
• davon ausübbar	0	6.050	6.050

Bestandteile des sonstigen Ergebnisses

Die zum 30. Juni 2021 im Übrigen Eigenkapital ausgewiesene Währungsumrechnungsrücklage in Höhe von -1.874 T€ (Vorjahr: -1.007 T€; 31.12.2020: -3.097 T€) betrifft im Wesentlichen Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der Einzelabschlüsse von Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, sowie aus der erfolgsneutralen Stichtagsumrechnung von konzerninternen Net Investments. Die Veränderung wird in der Gesamtergebnisrechnung in dem Posten Umrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe ausgewiesen. Im Vergleichszeitraum wurde im Rahmen der Entkonsolidierung der STRATEC Biomedical UK, Ltd. dabei ein Betrag in Höhe von 1.278 T€ aus der Währungsumrechnungsrücklage ergebniswirksam innerhalb des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen erfasst.

Ausgewählte Angaben über Beziehungen zu nahe- stehenden Unternehmen und Personen

Die STRATEC SE bezog im ersten Halbjahr 2021 Leistungen von der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 110 T€ (Vorjahr: 172 T€). Zum Zwischenabschlusstichtag bestehen Forderungen in Höhe von 13 T€ (31.12.2020: 13 T€) und Verbindlichkeiten in Höhe von 23 T€ (31.12.2020: 13 T€).

Die Mod-n-More Kft. bezog im ersten Halbjahr 2021 Leistungen von der STRATEC Biomedical (Taicang) Co. Ltd. in Höhe von 98 T€ (Vorjahr: 64 T€). Zum Zwischenabschlusstichtag bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 30 T€ (31.12.2020: 0 T€).

Für seine Tätigkeit als Verwaltungsrat der STRATEC Switzerland AG hat Herr Hermann Leistner im Berichtszeitraum keine Vergütung erhalten.

Bei der DITABIS Digital Biomedical Imaging Systems AG handelt es sich nicht weiter um ein nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24 (Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen). Im ersten Halbjahr 2020 erzielte die STRATEC SE Erlöse aus dem Leistungsverkehr in Höhe von 36 T€ mit dieser und bezog Leistungen in Höhe von 1.255 T€ von dieser. Der Liefer- und Leistungsverkehr wurde dabei zu üblichen Vertragsbedingungen durchgeführt.

Zum 30. Juni 2021 bestehen ausstehende Salden für Erfolgsbeteiligungen der Vorstandsmitglieder in Höhe von 4.335 T€ (31.12.2020: 5.909 T€).

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hat STRATEC am 30. Juni 2021 insgesamt 1.400 Beschäftigte (Vorjahr: 1.335).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenab- schlusstichtag

Nach dem Zwischenabschlusstichtag sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zu erwarten ist.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

FINANZKALENDER

08 06.08.2021 Halbjahresfinanzbericht H1 2021	II 11.11.2021 Quartalsmitteilung 9M 2021	II 23.11.2021 Deutsches Eigenkapitalforum (Virtuelle Analystenkonferenz)
--	---	---

Änderungen vorbehalten.

Quartalsmitteilungen und Halbjahresfinanzberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

ÜBER STRATEC

Die STRATEC SE (www.stratec.com) projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Life Sciences. Darüber hinaus bietet das Unternehmen komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Bei Analysensystemen sowie Verbrauchsmaterialien wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt.

Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte auf Basis patentgeschützter Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE000STRA555) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt und gehören dem Auswahlindex SDAX der Deutschen Börse an.

IMPRESSUM UND KONTAKT

Herausgeber

STRATEC SE
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland
Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec.com
www.stratec.com

Head of Investor Relations & Corporate Communications

Jan Keppeler
Telefon: +49 7082 7916-6515
j.keppeler@stratec.com

Hinweise

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält aus wirtschaftlicher Sicht Angaben die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Angaben sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen.

Im gesamten Halbjahresfinanzbericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Die weibliche Form ist der männlichen Form in diesem Halbjahresfinanzbericht gleichgestellt; lediglich aus Gründen der leichten Lesbarkeit wurde in Teilen des Halbjahresfinanzberichts die männliche Form gewählt.

Dieser Halbjahresfinanzbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor. Beide Fassungen stehen auch auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.stratec.com zum Download bereit. Im Zweifelsfall ist die deutsche Fassung maßgeblich.